

## **Beschluss 8: Arbeitskreis „Freundeskreis Brasilien“**

**Antragsteller: BDKJ-Diözesanvorstand**

Der BDKJ-Diözesanverband richtet einen Arbeitskreis „Freundeskreis Brasilien“ ein.

Aufgabe dieses Arbeitskreises ist es, die Partnerschaft mit dem Bistum Obidos zu pflegen. Dies geschieht unter anderem durch folgende Maßnahmen:

- Kontaktpflege mit jungen Menschen aus dem Partnerbistum
- Vernetzung der ehemaligen Weltfreiwilligendienstleistenden, die in Brasilien waren
- Unterstützung des Referates Weltfreiwilligendienst bei der Vorbereitung der nach Brasilien ausreisenden Weltfreiwilligendienstleistenden
- Unterstützung des Referates Weltfreiwilligendienst bei der Begleitung der Weltfreiwilligendienstleistenden aus Brasilien
- Begleitung von Besuchern aus Brasilien
- Planung und Durchführung von Besuchen in Obidos in Kooperation mit dem Referat Mission-Entwicklung-Frieden
- Durchführung von Aktionen (Öffentlichkeitsarbeit, Spendenaktionen, ...)

Aufgaben des BDKJ-Diözesanverbandes:

- Punktuelle Unterstützung und Begleitung des Arbeitskreises durch das Referat Weltfreiwilligendienst
- Vernetzung der Weltfreiwilligendienstleistenden und der Akteure der Bistumspartnerschaft mit dem Arbeitskreis
- Unterstützung bei organisatorischen Aufgaben wie z.B. Spendenaktionen

Der Arbeitskreis arbeitet inhaltlich und finanziell eigenständig.

### **Begründung**

Schon seit dem Weltjugendtag in Brasilien gibt es den Freundeskreis Brasilien. Dieser Freundeskreis hat sich die oben genannten Aufgaben gegeben. Der Arbeitskreis ist offen für alle, die mitmachen wollen.

Wir sehen es nicht als unsere Aufgabe im Vorstand an, den Arbeitskreis zu begleiten oder zu leiten, aber uns ist es ein großes Anliegen den Freundeskreis in seinem Engagement zu unterstützen. Beispielsweise bei der Durchführung von Spendenaktionen für Brasilien braucht es einen rechtlichen Rahmen dafür.

Zudem erwarten wir uns durch die Arbeit des Freundeskreises wertvolle Impulse für die Bistumspartnerschaft.

Die Verzahnung mit dem Weltfreiwilligendienst und den Weltfreiwilligendienstleistenden sehen wir als besondere Chance für uns, auch die sogenannte „Rückkehrerarbeit“ zu intensivieren.